

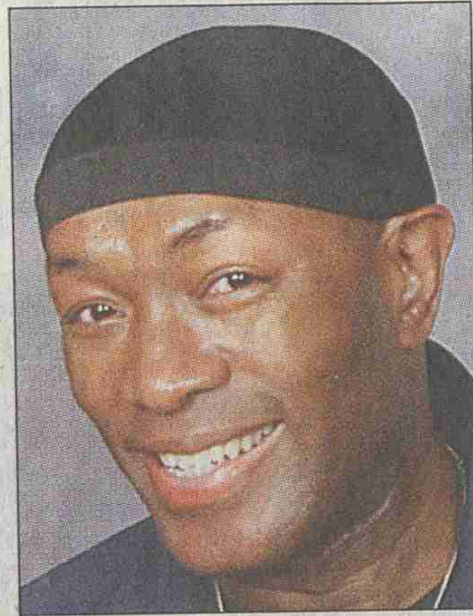
# German Gospel Night für Afrika

**KONZERT** Chöre aus Westfalen zusammen mit Franke Pharoah in St. Marien

Der Erlös des Konzertes am Sonnabend geht an Pfarrer Dr. Kilombo. Das Geld setzt er für den Bau eines Krankenhauses in Afrika ein.

**FRIESOYTHE/EB** – Zu einem besonderen Chorerlebnis lädt die Friesoyther Musikschule Albert Göken morgen, Sonnabend, ab 19.30 Uhr in die Friesoyther St.-Marien-Kirche ein. „German Gospel Night“ hat Albert Göken das Chorkonzert betitelt. Beteiligt sind Gospel-Chöre aus den westfälischen Städten Neheim, Ahaus, Wickede, Gescher und Borken, die in Friesoythe als „German Gospel Singers“ auftreten.

Die als Gemeinschaftschor auftretenden Gesangsgruppen verfügen über reichlich Erfahrung. Sie haben in den vergangenen Jahren bundes-



Auch der Gospel-Spezialist Franke Pharoah ist dabei.

weit auf zahlreichen Konzerten die Zuhörer überzeugt. In Friesoythe präsentieren sie ein breit gefächertes Programm. Das Repertoire reicht von traditionellen Gospel-Liedern bis zu Rock- und Gospelklassikern. Albert Göken verspricht den Besuchern des



Der Kölner Saxophonisten Rudolf F. Nauhauser.

Konzerts in Friesoythe nicht nur einen Abend mit professioneller Gospel-Musik, sondern ein erweitertes Programm mit musikalischen Gästen, die in Friesoythe nicht unbekannt sind. So ist der Londoner Sänger und Gospel-Spezialist Franke Pha-

roah dabei. Begleitet werden Chor und Pharoah von dem Kölner Saxophonisten Rudolf F. Nauhauser.

Albert Göken kann auf eine reichhaltige Erfahrung in der Chor-Ausbildung zurückblicken. So hat er in Berlin mehrere Gesangsgruppen gegründet, darunter das bekannte Telemann Consort Berlin. Er gab bereits Konzerte in verschiedenen europäischen Ländern, den USA und auch in Lateinamerika.

Eintrittskarten für zehn Euro für das Konzert gibt es noch im Pfarrbüro St. Marien, in der Spar- und Darlehnskasse, der OLB, der LzO und in der Musikschule Göken an der Kirchstraße.

Der Erlös des Konzertabends geht an Pfarrer Dr. Kilombo, der als Priester in Friesoythe tätig war und nun Unterstützung für den Bau eines Krankenhauses in Afrika benötigt.